

Übersicht* der angesprochenen Themen:

[Wetter & Trachtsituation](#)

[Sonstiges:](#)

[Abwesenheitshinweis](#)

[Völkerführung & -gesundheit](#)

[-Asiatische Hornisse](#)

[Links zu Varroa-Infos](#)

[-COLOSS-Umfrage](#)

*Durch Anklicken des unterstrichenen Titels in der Übersicht gelangen Sie direkt zum jeweiligen Absatz

Nutzen Sie die Hyperlinks (Übersicht), um direkt zu den Themen zu springen, die Sie interessieren.

Vermeiden Sie bitte den vollständigen Ausdruck.

Wetter und Trachtsituation

Ab Samstag 18.7. ist wieder trockenes Wetter vorhergesagt. jedoch schon am Donnerstag, 23.7., soll es wieder Regen geben.

Fichte: In reinen Fichtenbeständen, ohne Weißtannenanteil, ist die Tracht seit Juni vorbei. Fall es dennoch weiter honigt, ist vom gefürchteten Melezitosehonig („Zementhonig“) auszugehen den die schwarze Fichtenrindenlaus. Charakteristische Anzeichen der Melezitosetracht ist Trachtflug bei leichtem bzw. unmittelbar nach Regen. Zur Völkerführung siehe unten.

Weißtanne: Die Tageszunahmen in der Tanne haben sich zwischenzeitlich deutlich reduziert. An Tagen an denen wieder Honigtau eingetragen werden kann, gibt es zum Teil immer noch 1 – 2 kg Zunahme, vielfach aber auch nur wenige Hundert Gramm Zu- bzw. Abnahme. Ob bzw. wie lange die Tanne noch regional honigt, ist schon aufgrund des momentan unbeständigen Wetters nicht sicher erkennbar.

Völkerführung und –gesundheit

Allgemein: Ab Juli beginnt die Spätsommerpflege! Nun reduziert sich die Brutmenge und die vorhandenen Milben konzentrieren sich auf immer weniger Brutzellen, der relative Befall (Milben je Brutzellen) steigt. Bei höherer Parasitierung steigt auch die Virusbelastung (Varroose = Milben UND Viren). Deshalb ist eine möglichst frühzeitige Varroareduzierung, noch im Juli, eine der wichtigsten Maßnahmen, um nachfolgend gesunde Winterbienen aufzuziehen und erfolgreich zu imkern. Beachten Sie dazu den aktuellen und die letzten Infobriefe der Bieneninstitute. (siehe untenstehenden Link)

Deshalb gilt es auch rechtzeitig abzuschleudern und wenn möglich im Zuge dessen auch eine konsequente Wabenerneuerung zu betreiben. (siehe Link unten)

Erfreulicherweise findet man in Ackerbaugebieten zunehmend Blühflächen, die ein wertvolles Pollenangebot, als Eiweißquelle für die Winterbienen aufzucht bieten. Die Nektarmenge ist jedoch für die laufende Futtersversorgung in der Regel nicht ausreichend, weshalb nach dem Abschleudern regelmäßig ein Futterstoß angebracht ist. Fehlende Lappertracht bzw. Fütterung führt zu einer Brutreduzierung, so dass Sie bei Bedarf auch nach der Behandlung weiter zu füttern sollten, bevor Sie dann endgültig einfüttern wird. Besonderer Augenmerk gilt hierbei den Jungvölkern!

Völker mit Melezitosewaben oder –eintrag: Melezitosehonig eignet sich nicht als Winterfutter. Den auskristallisierten, festen Honig können die Bienen schlecht aufnehmen, weiter kann der darin enthaltene Dreifachzucker im Darm der Bienen nur schlecht umgesetzt werden und kann die Gesundheit der Bienen angreifen. Bienen- und Völkerverluste sind daher zu erwarten. Vorrangiges Ziel: Keinesfalls die Bienen während der fluglosen Zeit (mind. Dezember bis Januar) von Melezi-

tosehonig zehren lassen. Vom eigentlichen Wintersitz aus muss daher gut verdauliches Winterfutter (aus Zuckersirup bzw. Blütenhonig) unmittelbar erreichbar sein. Dazu benötigen Sie Leerwaben für den Austausch der Melezitosewaben. Melezitosehonig in Randwaben ist hingegen nicht so problematisch und kann notfalls belassen werden. Sofern noch Honigtau eingetragen wird, empfehle ich, diese Tracht zu nutzen und je Volk mind. 3 Waben ausbauen, aber nicht volltragen zu lassen, d.h. nach etwa einer Woche die aus- oder angebauten Mittelwände zu entnehmen und beiseitezustellen. Ist hingegen momentan der Melezitoseeintrag zu Ende, sollten Melezitosewaben schnellstmöglich und weitestgehend entfernt werden. Durch eine starke Fütterung können Mittelwände ausgebaut bzw. vorhandene Waben mit verträglichem Winterfutter gefüllt werden.

Völker in der Tannentracht: Die Trachtsituation ist momentan schwer abzuschätzen (s.o.)! Die Völker haben z.Zt. zum Teil noch eine ordentliche Brutmenge, die Milbenbelastung ist noch (!) nicht besorgniserregend hoch. Wer einigermaßen frühzeitig aufgewandert ist, hat andererseits schon reichlich Tannenhonig geerntet und die Zargen auf den Völker sind noch voll.

Man könnte in diesem Sinne sagen: „Ich habe genug, jetzt haben die Bienen Vorrang!“

Andererseits verstehe ich, dass man den seltenen Tannenhonig weiterhin ernten möchte. Entscheidend werden die nächsten zwei Wochen sein. Dann zeigt sich, ob die Tracht weitergeht oder abebbt oder ganz aufhört.

UND: Am Wichtigsten(!) die Frage: Wie ist der Zustand Ihrer Völker (Brutstand, Milbenbelastung)? Kontrollieren Sie bei allen Völkern, besonders aber bei denen, die in der Tanne stehen, den Milbenbefall (Bodeneinlage mit Öltüchern oder Bienenbefallsprobe mit Puderzucker)! Bei entsprechendem Befall kann mittels Biotechnik (Brutentnahme und Brutpause, d.h. Königin in Absperrgitterkäfig) rechtzeitig die Milben bekämpft bzw. die Milben- und Virusvermehrung unterbrochen werden UND weiterhin die Tracht genutzt werden.

Wenn aber bei schönem Wetter die Zellen leer bleiben? Dann lassen Sie sich nicht von einzelnen hohen Tageszunahmen bei den Waagen anderer Imker täuschen! Wenn bei Ihrem Bienenstand kein Trachtflug erkennbar ist, kein Honigtau mehr gesammelt wird und Ihre Bienen bei der Bearbeitung sich schnell für offene Völker und Waben interessieren (Räubereigefahr!), dann ist die Tracht vorbei! Da hilft es nichts, wenn woanders Waagen Zunahmen zeigen, ihre Völker stehen ja nicht dort! Geben Sie sich dann nicht falschen Hoffnungen hin und kümmern Sie sich vorrangig um das Wohl Ihrer Völker!

Sonstiges

Asiatische Hornisse: Im Rhein- und Dreisamtal ist die Asiatische Hornisse vermutlich weiter verbreitet, als bisher berichtet. Wir badischen Fachberater, aber auch die unteren und oberen Naturschutzbehörden bitten Sie darum, ab sofort aufmerksam nach diesen Hornissen an den Fluglöchern zu sehen und uns Funde mit Standortangabe zu melden, möglichst mit aussagekräftigem Foto oder einem eingefangenen Tier. Der Jagdflug der asiatischen Hornisse ist ganz anders als der der europäischen Hornisse: Sie fliegt vor dem Flugloch mit dem Kopf Richtung heimkehrende Bienen und kann so ganz gezielt und effektiv Bienen abfangen. Weiter sind sie am fast vollständig schwarzen Hinterleib und an den gelben Beinen gut von der einheimischen Hornisse zu unterscheiden. Link: [Infoblatt Asiatische Hornisse](#)

COLOSS-Umfrage: Mein Fachberaterkollege Johann Fischer aus Kaufbeuren ist lokaler Koordinator des Netzwerkes COLOSS in der Arbeitsgruppe, die sich das Ziel gesetzt hat, die Umsetzung von wissenschaftliche Erkenntnissen mittels Beratung in die Praxis schneller und besser umzusetzen. Diese Arbeitsgruppe hat eine Umfrage erstellt, bei der ich Sie darum bitte, sich daran zu beteiligen (siehe separates Infoblatt). Dauer ca. 7 – 10 min. Link: [COLOSS-Umfrage](#)

Nützliche Links zu weiterführenden Informationen:

- [Varroose-Bekämpfungs-Konzept Baden-Württemberg \(akt. Faltblatt, Juni 2020\)](#) mit Schadschwellen natürlicher Milbenabfall auf Bodeneinlagen
- [335 - Varroa-Befallsmessung Puderzucker](#) mit Schadschwellen Bienenbefallsmessung
- [337 - Varroareduzierung durch vollständige Brutentnahme](#) & Fangwabenbehandlung
- [622 - Wabenerneuerung im Spätsommer](#) untere Brutzarge nach der Ameisensäurebehandlung komplett entfernen
- [Flyer Varroa 4 - Kuenstliche Brutunterbrechung](#) Käfigen der Königin in Absperrkäfig
- [Infobriefe der Bieneninstitute](#) (Archiv mit aktuellem und vorigen Infobriefen)
- [Varroahinweise Landesanstalt für Bienenkunde, Uni Hohenheim](#)

Fortbildungsmöglichkeiten, digitale Bildschirmpräsentationen zum Download

Die Präsentationen zur Sommerrevision und Einfütterung (und weitere) stehen im Downloadbereich des Badischen Imker-Landesverbandes unter <https://badische-imker.de/ausbildung/anfaengerkurs/> zur Verfügung.

Mit diesem Angebot haben Einsteiger (aber nicht nur diese) die Möglichkeit, sich digital fortzubilden. Geben Sie bitte diese Option den Neuimkern bekannt. Über Rückmeldung würde ich mich freuen.

Terminvorausschau (Stand: 17.07.2020)

Vortragstermine sind unter Auflagen wieder möglich!

Da sich Teilnehmer vorab anmelden müssen, veröffentliche ich hier momentan keine Termine.

Meine Abwesenheit (Urlaub): Mo. 27. 7. – Mo. 3. 7. 2020 sowie Mo.24.08. - Fr. 18.09 2020

Ich wünsche Ihnen und Ihren Bienen eine gute Zeit und eine erfolgreiche Milbenbehandlung!

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Binder-Köllhofer

Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg

Telefonische Erreichbarkeit: Regulär am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen, vorwiegend vormittags und selbstverständlich per Email.



Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf und werden an die Vereine und an die Landesverbände meines Beratungsbezirks versendet. Von dort werden die Infobriefe weitergeleitet bzw. auf den jeweiligen Internetseiten eingestellt.

Zusendungen an einzelne Imker sind leider nicht möglich.

Interesse an regelmäßigen imkerlichen Informationen? → Melden sie sich kostenlos an beim Imker-Infobrief der Bieneninstitute („Bienen@Imkerei“). Dieser erscheint in der Saison wöchentlich und kann unter nachfolgender Adresse von jede/r Imker/in kostenlos abonniert werden: [Anmeldungsseite 1-2 wöchentlicher Infobrief Bieneninstitute](#) In diesen Infobriefen der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.